

II-324 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 184 J

1979 -11- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten WESTREICHER

und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend die Förderung der Schaffung neuer Beherbergungs-
kapazitäten im großen Stil

Die österreichischen Fremdenverkehrsbetriebe sehen sich nach einer Periode des Aufschwunges bis zu Beginn der Siebzigerjahre nunmehr mit den Problemen einer ständigen Schmälerung ihrer Ertragslage und damit der Gefahr von zunehmenden Liquiditäts- und Finanzierungsengpässen konfrontiert.

Die Auslastung der Beherbergungskapazitäten in Österreich ist bis zum Jahre 1972 auf 25,9% angestiegen. Ab dem Jahre 1973 (Einführung der Mehrwertsteuer und nachfolgende Energiekrisen) ist eine Abnahme des Auslastungsgrades zu verzeichnen, welcher derzeit bei etwa 23% (84 von 365 Tagen) liegt. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Betten um rund 200.000 erhöht (von rund 1,040.000/Ende 1972 auf 1,236.000/Ende 1978).

Die Steigerung des Leistungsstandards der bereits vorhandenen Beherbergungskapazität und die Anpassung ihrer Ausstattung an die sich ändernden Bedürfnisse der Gäste, z.B. durch Umgestaltung von Zimmern einfacherer Ausstattung in Hotelapartments für kinderreiche Familien, genügt jedoch allein nicht, um eine weitere Senkung bzw. Stagnation der Auslastung zu verhindern. Es müssen vor allem gleichzeitig Maßnahmen ge-

troffen werden, um eine entsprechende Eindämmung der Bettenvermehrung zu bewirken, soweit dies nicht durch den Marktmechanismus geschieht.

Der Grundsatz der Hintanhaltung einer Bettenvermehrung im bisherigen Umfang, welcher entscheidend zur Senkung der Auslastungsziffern beigetragen hat, ist von besonderer Relevanz für den Sektor der Förderung, vor allem im Hinblick auf künftige Großprojekte von Hotelneubauten oder überdimensionalen sogenannten Ferien- oder Hoteldörfern (mit etwa mehreren tausend Betten).

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

- 1) Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Unterlagen über die volkswirtschaftliche Bedeutung von Ferniedörfern im großen Stil und die Vertretbarkeit des Einsatzes von öffentlichen Mitteln, z.B. aus der ERP-Kredit- und ERP-Ersatzkreditaktion, für derartige Projekte?
- 2) Werden genügend Förderungsmittel in den genannten Aktionen zur Verfügung gestellt, um den Überhang von Kreditanträgen auf dem ERP-Sektor abzubauen, was vor allem den zahlreichen Erneuerungs- und Verbesserungsvorhaben auch der Klein- und Mittelbetriebe zugute käme?
- 3) Werden die Wünsche der gewerblichen Wirtschaft nach einer wesentlichen Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens der einzelnen Förderungsaktionen endlich Berücksichtigung finden, um so eine möglichst breite Streuung zu erzielen und vor allem auch kleinere Unternehmungen nicht von vornherein vor einer Antragsstellung abzuschrecken?